



ES GIBT NOCH MEHR ÜBER COPD ZU ERFAHREN

Seit Jahren hören Sie immer wieder das Gleiche über COPD.
Doch nun gibt es endlich neue Erkenntnisse.

COPD: chronisch obstruktive Lungenerkrankung.

sanofi | REGENERON®

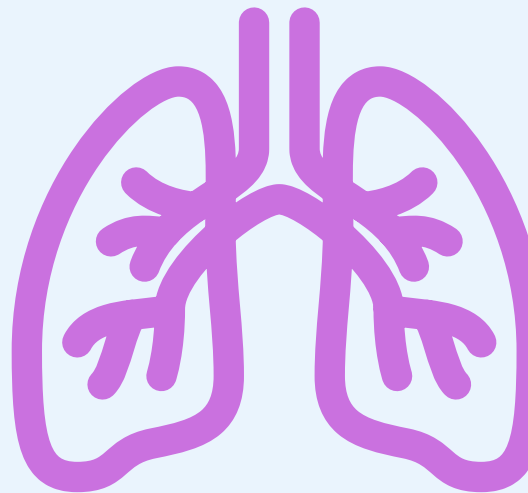
WAS IST EIN BIOLOGIKUM UND WARUM KANN ES HELFEN?

Biologika sind biotechnologisch hergestellte Arzneimittel, die gezielt auf bestimmte Bestandteile des Immunsystems wirken. So können entzündungsfördernde Botenstoffe, etwa bei Typ-2-Entzündungen, blockiert und die Entzündungsreaktion im Ansatz gebremst werden.

Biologika werden seit mehreren Jahren erfolgreich zur Behandlung verschiedener Erkrankungen eingesetzt, unter anderem bei Asthma und Neurodermitis. Sie können dazu beitragen, Entzündungen zu reduzieren, die Häufigkeit von Schüben (Exazerbationen) zu verringern und das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen.

Biologika werden in der Regel per Pen oder Spritze unter die Haut verabreicht und können nach Anleitung in der Arztpraxis auch von Patienten selbst oder durch Angehörige zu Hause injiziert werden.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, um mehr über eine mögliche Biologika-Therapie zu erfahren.



WIR VERSTEHEN COPD HEUTE BESSER UND WISSEN, ...

WAS COPD AUSLÖSEN KANN:

COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) äußert sich bei jedem Menschen unterschiedlich. Sie kann durch verschiedene Faktoren verursacht werden, darunter Umweltverschmutzung, Schadstoffe, Rauchen und genetische Veranlagung.

WAS EINEN SCHUB AUSLÖSEN KANN:

Zu den häufigsten Auslösern für Schübe gehören bakterielle oder virale Infektionen, Zigarettenrauch oder Stress. Diese setzen ein Entzündungsgeschehen in Gang. Bei Patienten[#] können jedoch unterschiedliche Arten von Entzündungen in der Lunge vorliegen.

AUCH ÜBER SCHÜBE WISSEN WIR HEUTE MEHR

Ein COPD-Schub (Exazerbation) ist eine anhaltende Verschlechterung Ihrer gewohnten Symptome. Er erfordert häufig eine zusätzliche Behandlung und kann über Tage bis Wochen anhalten. Selbst einfache Tätigkeiten wie Gehen, Kochen oder Anziehen können zur Herausforderung werden. Jeder Krankheitsschub kann Ihre Lunge weiter schwächen und dauerhafte Schäden verursachen – im schlimmsten Fall ist sogar ein Krankenhausaufenthalt erforderlich. Es gilt daher, jeden Schub und die Schwere der Symptome zu dokumentieren und mit Ihrem Lungenspezialisten zu besprechen.



WAS HILFT IM AKUTFALL?

Um die Lungenfunktion möglichst zu erhalten und die Symptome besser in den Griff zu bekommen, kann Ihr Arzt beispielsweise Inhalatoren, Kortison-Tabletten oder Antibiotika verschreiben. Es ist zudem empfehlenswert, typische Auslöser zu vermeiden und so Schüben vorzubeugen.

Die **EINTEILUNG DES SCHWEREGRADES DER SCHÜBE** (Exazerbationen) richtet sich nach der für die Behandlung des Schubs benötigten Therapie:

Leicht

Werden mit Arzneimitteln behandelt, die kurzzeitig die Bronchien erweitern (kurzwirksame Bronchodilatoren)

Mittelschwer

Werden mit kurzwirksamen Bronchodilatoren und zusätzlich mit Kortison-Tabletten und/oder Antibiotika behandelt

Schwer

Müssen in der Notaufnahme oder im Krankenhaus behandelt werden

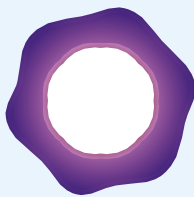
ES GIBT VERSCHIEDENE COPD-TYPEN

Eine wichtige Rolle bei der Entstehung einer COPD kann das Immunsystem spielen, das überreagiert und so dauerhafte Entzündungen in der Lunge in Gang setzt.

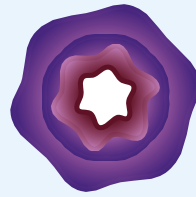
MEHR ALS NUR EINE FORM DER ENTZÜNDUNG

Die meisten Menschen mit COPD sind von einer Entzündung des Typs 1/3 betroffen. Diese wird von einer bestimmten Gruppe von Immunzellen getrieben, den sogenannten neutrophilen Granulozyten. Bei anderen COPD-Patienten liegt eine Typ-2-Entzündung vor. Dabei spielen die eosinophilen Granulozyten (kurz EOS) eine wichtige Rolle. Anhand von Laborwerten kann der Entzündungstyp im Blut bestimmt werden. Ist zum Beispiel der EOS-Spiegel im Blut erhöht, ist das ein Hinweis auf eine Typ-2-Entzündung.

Die Art der Entzündung zu kennen ist entscheidend für die Therapiewahl. Moderne Therapieoptionen ermöglichen heute zielgerichtete Behandlungen der zugrunde liegenden Entzündung.



**Gesunde
Atemwege**



**Entzündete Atemwege
können zu
COPD-Symptomen wie
Atemnot führen**

WIE KÖNNEN SIE IHRE ERKRANKUNG IN DEN GRIFF BEKOMMEN?



Falls Sie es noch nicht getan haben, ist es an der Zeit, mit dem Rauchen aufzuhören.



Überprüfen Sie zusätzlich, ob Ihre Impfungen aktuell sind, um das Risiko für schwere Atemwegsinfektionen zu minimieren.

COPD- UND SCHUB-BEHANDLUNGEN

Zu den Therapieoptionen, die je nach Verlauf in Betracht kommen können, gehören:



Bronchodilatoren
(Bronchienerweiternde
Medikamente)



Glukokortikoide
(Entzündungshemmende
Medikamente)



Antibiotika



**Sauerstoff-
therapie**

**SOLLTEN SICH IHRE SYMPTOME WEITER VERSCHLECHTERN,
KANN DER EINSATZ EINES BIOLOGIKUMS SINNVOLL SEIN.**

Diese Therapieoption ist jedoch nur bei einem Teil der Patienten geeignet und wird individuell eingesetzt.

MÖCHTEN SIE MEHR ÜBER COPD ERFAHREN?

Wenn Sie mit Ihrem Arzt sprechen, dann interessieren Sie vielleicht folgende Fragen:

- Wie stark fortgeschritten ist meine COPD-Erkrankung?
- Ist meine COPD gut kontrolliert?
Reicht meine aktuelle Therapie also noch aus?
- Gibt es bei mir Anzeichen für eine Typ-2-Entzündung
z. B. erhöhte Eosinophilenwerte im Blut?
- Gibt es moderne Medikamente, die neben Inhalatoren und oralen
Kortikosteroiden eingesetzt werden können, um meine Symptome
zu lindern?
- Kommen weitere Therapieoptionen bei meiner COPD infrage?

**JE MEHR SIE ÜBER IHRE COPD WISSEN, UMSO BESSER
KANN IHRE BEHANDLUNG INDIVIDUELL AUF SIE
ABGESTIMMT WERDEN.**



Scannen Sie diesen QR-Code, um mehr über
Behandlungsmöglichkeiten zu erfahren unter
www.mit-copd-leben.de

*Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten aber selbstverständlich für alle Geschlechter.